

Bodensee-Länderkampf Überragendes Team Schaffhausen/ Thurgau

LEICHTATHLETIK Im Rahmen des IBL-Länderkampfes in Schaan FL starteten am letzten Samstag einige LCS-Athleten in die neue Leichtathletikssaison. Der LC Schaffhausen, der im Verbund mit dem Kanton Thurgau gegen die an den Bodensee grenzenden Bundesländer von Deutschland und Österreich antrat, holte bei den Frauen mit Annina Fahr über 100 m Hürden einen Disziplinsieg. Ebenfalls stark aufgetreten ist das Trio Claudio Wäspi (100 m), Marco Kern (800 m, 3000 m) sowie Roman Sieber (Hoch), die mit vier Disziplinsiegen den Grundstein zum überlegenen Teamerfolg des Männerteams legten. Auch bei den weiblichen U 18 liess sich mit Xenja Gassmann über 400 m eine LCSlerin in die Siegerliste eintragen. Zudem gelang Marie-Claude von Allmen, die noch bei den U 16 startberechtigt ist und nach 11:01,16 als U-18-Zweite die Ziellinie überquerte, bereits zum Saisonanstieg ein neuer U-16-Schaffhauser-Rekord über 3000 m.

Die zahlreichen guten Schaffhauser Leistungen haben zum überlegenen Gesamterfolg des Teams Schaffhausen/Thurgau beigetragen. Hoffentlich kann der Schwung an die Schweizer Vereinsmeisterschaften (SVM) vom kommenden Samstag in Colombier (Männer NLB) bzw. Delémont (Frauen NLC) mitgenommen werden. (pd/sis)

IBL-Länderkampf, Schaan (FL). Teamergebnis: 1. Schaffhausen/Thurgau 232 Punkte, 2. Vorarlberger LV 195 Punkte, 3. Team SG/AI/AR/LI 165 Punkte. – **Männer:** 100 m: 1. Claudio Wäspi 11,17, 10. Lukas Schlatter 11,93, 10. Samuel Gamp 11,93, 200 m: 11. Lukas Schlatter 23,90, 400 m: 7. Simon Weiss 56,32, 9. Dario Muffler 57,14, 800 m: 1. Marco Kern 1:56,37, 3000 m: 1. Marco Kern 8:37,47, 3. Dominik Müller 8:57,28, 110 m Hürden (106,7): 6. Roman Sieber 16,65, 7. Lukas Schlatter 18,32, Hoch: 1. Roman Sieber 2,03, Weit: 3. Roman Sieber 6,75, 11. Samuel Gamp 5,96. – **Frauen:** 800 m: 6. Mayowa Alaye 2:35,65, 100 m Hürden (84,0): 1. Annina Fahr 14,35, Hoch: 7. Michelle Baumer 1,50, Weit: 5. Michelle Baumer 5,10, Kugel (4 kg): 9. Michelle Baumer 9,55, Weibliche U 18: 400 m: 1. Xenja Gassmann 60,96, 3000 m: 2. Marie-Claude von Allmen 11:01,16, 100 m Hürden (76,2): 5. Lydia Boll 15,87, Hoch: 5. Lydia Boll 1,53, Weit: 6. Lydia Boll 5,05.

Erfolgreiche Interclub-Teams

TENNIS Alle drei Schaffhauser NLB-Teams haben am zweiten Wochenende der Interclub-Saison 2015 gepunktet. Allen voran die Männer des TC Büsingen, die sich auch in Montreux durchsetzten (6:3) und hinter Seeblick Zürich (14 Punkte) mit 12 Zählern auf Platz 2 weiter hervorragend im Rennen liegen. Die Herblinger Senioren 45+ sicherten sich bei Le Chataignier einen 5:2-Auswärtssieg, während die Frauen 40+ des TC Büsingen zu Hause gegen Reinacherheide ein 3:3 erreichten. (r.)

Resultate und Tabellen folgen

Schützenfamilie feiert ihr Jubiläum

Die Feldschützen aus Thayngen feierten mit der Verspätung von einem Jahr den 100. Geburtstag – genau genommen war es der 101. Geburtstag.

VON MARKUS STANGER

SCHIESSEN Nachdem sich die Thaynger Feldschützen im letzten Jahr sehr am Kantonschützenfest engagiert hatten, erhielt das Jubiläum ein Jahr nach dem 100. Geburtstag einen eigenen Stellenwert. Der eigentliche Festakt fand am letzten Samstag im ehemaligen alten Schiessstand im Weier statt. Petrus erfreute sich an den Feierlichkeiten und offerierte den etwa 70 geladenen Gästen einen wunderschönen Frühsommerabend.

Für einmal konnten sich die Feldschützen von A bis Z feiern lassen, ohne selbst im Service und anderen Bereichen mitzuhelfen. Der Damenturnverein Unterer Reiat erledigte Apéro und Service und meisteerte alle anfallenden Arbeiten exzellent. Zwischen ausgezeichnete Vorspeise und Hauptgang – vom Thaynger Caterer Urs Leu geliefert – durften die Reden und Grussworte nicht fehlen. Zu Beginn sagte der Thaynger Gemeindepräsident Philippe Brühlmann, dass die Feldschützen mit ihrer langen Geschichte und Tradition zur Speerspitze der rund 60 Vereine gehören, welche in Thayngen beheimatet sind. In seinen Worten wurde Jean Waldvogel speziell erwähnt, der in seinen 50 Jahren als Jungschützenleiter und Präsident wohl einer der aktivsten Feldschützen war und viel für das Wohl und die Weiterentwicklung des Vereins beigetragen hat. Die weiteren Redner waren Martin Meier, Präsident des kantonalen Schützenverbandes, welcher als Präsent eine sehr grosse Flasche Wein überreichte. Claude Bolli, als Präsident der SG Altdorf-Opfertshofen, wollte ein ganz spezielles Geschenk überreichen und bedachte Jean Waldvogel ganz persönlich für seine wertvollen Dienste mit einem grossen Fruchtkorb. Der Vizepräsident der SG Dörflingen, Christian Risch, hielt sich mit seinen Worten sehr kurz und bedankte sich sehr herzlich für die Einladung. Nach dem ausgezeichneten Hauptgang durfte dann Jean Waldvogel zur Schützenfamilie sprechen und erzählte einige sehr treffende und lustige Anekdoten aus der langen Geschichte der Feldschützen.

Nach dem Dessert wurde das grosse Geheimnis gelüftet: Die speziell hergestellte Festschrift wurde an die Anwesenden verteilt. Als letzter Red-



Grosser Betrieb im Schiessstand der FSG Thayngen.

Alle Bilder Markus Stanger



Ansprache von Philippe Brühlmann, Thaynger Gemeindepräsident.

ner bedankte sich der Jubiläums-OK-Präsident Franz Baumann bei allen Helfern mit einem Reiatmumpf. Als letzte Überraschung dankte er ganz speziell den Schützenfrauen, die die Schützenfamilie komplettieren und die Feldschützen immer wieder tatkräftig unterstützen. Jeder Dame wurde von Franz Baumann und dem neuen FSG-Präsidenten Thomas Biber eine wunderschöne Rose überreicht.

Jubiläumsschiessen

Der Schiesswettkampf lockte eine grosse Anzahl von insgesamt 535 Schützen an. Manch einer wollte mit seiner Teilnahme Jean Waldvogel die Ehre erweisen. Es wurden sehr gute Resultate erzielt, und schliesslich hat-



Fachgespräche anlässlich des Jubiläums: Jean Waldvogel (ganz links) im Gespräch mit Martin Meier (Präsident des Kantonschützenverbandes), OK-Präsident Franz Baumann im Gespräch mit Claude Bolli, SG Altdorf-Opfertshofen (ganz rechts).



ten gleich drei Schützen aus Marthalen die Nase vorn. Als bester Verein wurden die Thaynger Feldschützen klassiert, die den Heimvorteil ausnutzen konnten.

Einzelrangliste Vereinsstich: 1. Paul Kézmann, MSV Marthalen, 99; 2. Gunter Müller, MSV Marthalen, 99; 3. Rudolf Schurter, MSV Marthalen, 98; 4. Gerold Maag, FSG Thayngen, 98; 5. Ralph Frey, S Hallau, 98; 6. Thomas Biber, FSG Thayngen, 97; 7. Jean Waldvogel, FSG Thayngen, 97; 8. Robert Schneider, SV Embrach, 97; 9. Roger Schnetzler, S Hallau, 97; 10. Marco Mäder, S Flurlingen, 97; 11. Martin Schwizer, SG Dörflingen, 97; 12. Hansueli Sigrist, MSV Marthalen, 96; 13. Andreas Oetli, FSG Thayngen, 96; 14. Romeo Gridelli, FSG Thayngen, 96; 15. Alfred Christen, SV Wilchingen/Ostertingen, 96; 16. Hans Baumann, SV Oberhallau, 96; 17. Sonja Haas, S Hallau, 96; 18. Franz Baumann, FSG Thayngen, 96; 19. Manuel Heine, S Flurlingen, 96; 19. Bernhard Ritzmann, SV Wilchingen/Ostertingen, 96; 21. Hans Brüttsch, FSV Schaffhausen, 95; 22. Walter Nobs, MSV Marthalen, 95; 23. Kaspar Seiler, SV Embrach, 95; 24. René Waldvogel, FSG Thayngen, 95; 25. Stefan Tanner, SV Merisshausen, 95; 26. Edy Kölliker, SG Schlattingen, 95; 27. Erich Salzgeber, S Visp, 95; 28. Peter Gasser, S Hallau, 95; 29. Hansi Schwaninger, FSG Guntmadingen, 95; 30. Fernando Gianini, S Hallau, 95; 31. Ernst Isler, SG Kaltenbach-Etzwilen, 95; 32. Dietmar Eger, S Hallau, 95; 35. Marco Rüedi, SV Gächlingen, 95; 36. Robert Moser, SV Weisstannen, 94; 37. Peter Baumann, S Hallau, 94; (535 Teilnehmer). – **Jubiläumstisch:** 1. Gerold Maag, FSG Thayngen, 479; 2. Rolf Ackermann, MSV Mühlirot, 478; 3. Lorenz Meier, MSV Waster-

kingen, 476; 4. Gunter Müller, MSV Marthalen, 475; 5. Franz Zimmermann, SSG Stein am Rhein, 472; 6. René Waldvogel, FSG Thayngen, 472; 7. Viktor Meili, FSV Schaffhausen, 469; 8. Werner Erb, SV Embrach, 465; 9. Engelbert Hubli, SV Wilchingen/Ostertingen, 465; 10. Daniel Würsten, SV Rüdlingen, 464; 11. Hans Baumann, SV Oberhallau, 463; 12. Ralph Frey, S Hallau, 463; 13. Alfred Fässler, MSV Ettenhausen, 462; 14. Rudolf Schurter, MSV Marthalen, 462; 15. Alfred Christen, SV Wilchingen/Ostertingen, 461; 16. Thomas Biber, FSG Thayngen, 461; 17. Josef Baumann, MSV Mühlirot, 461; 18. Rico Blanz, SG Dörflingen, 461; 19. Dietmar Eger, S Hallau, 460. (366 Teilnehmer). **Rangliste Vereinskonzurrenz:** 1. Thayngen Feldschützenvereinsgesellschaft, 94.857; 2. Marthalen Militärschiessverein, 93.942; 3. Hallau Schützen, 92.607; 4. Dörflingen Schützenvereinsgesellschaft, 92.258; 5. Basadingen Freiwilliger Schiessverein, 90.314; 6. Wilchingen / Ostertingen Schützenverein, 90.225; 7. Schaffhausen Feldschützenverein Hohlenbaum, 89.666; 8. Schlattingen Schützenvereinsgesellschaft, 88.933; 9. Oberhallau Schiessverein, 88.725; 10. Altdorf SH Schützenvereinsgesellschaft Altdorf-Opfertshofen, 88.461; 11. Merisshausen Schützenverein, 87.500; 12. Wagenhausen Feldschützenvereinsgesellschaft, 86.950; 13. Stammheim Feldschützenverein, 86.731; 14. Bibern-Hofen Schützenvereinsgesellschaft, 86.677; 15. Rüdlingen Schiessverein, 86.670; 16. Kaltenbach-Etzwilen Schützenvereinsgesellschaft, 85.800; 17. Trüllikon Schützenverein, 85.538; 18. Ramsen Schützenverein, 85.221; 19. Bargen Schützenverein, 85.000; 20. Trasadingen Schützenverein, 84.626; 21. Triboltingen Schützenvereinsgesellschaft, 84.331; 22. Lohn SH Schützenvereinsgesellschaft, 84.154; 23. Oerlingen Feldschützenvereinsgesellschaft, 83.964; 24. Schaffhausen Schiessverein Buchthalen, 83.714; 25. Ermatingen Schützenvereinsgesellschaft, 83.553; 26. Beggingen Schützenverein, 82.308; 27. Rheinklingen Feldschützenvereinsgesellschaft, 81.712; 28. Dachsen Schützenverein, 80.117.

Jeremy Vollenweider (17) sichert sich den ersten Kranz

Am Muttertag kämpften in Wädenswil beim Zürcher Kantonalen Schwingfest 171 Schwinger im Sägemehl.

VON ISABELLE HALLAUER

SCHWINGEN Der Beste beim Zürcher Kantonalen am Sonntag war der Bündner Armon Orlik. Er stand im Schlussgang dem Zürcher Samir Leuppi gegenüber, welchen er dann nach 3:28 Minuten mit dem Fussstich auf den Rücken legen konnte. Vom Schaffhauser Schwingerverband glänzte Jeremy Vollenweider, der mit jungen 17 Jahren seinen ersten Kranz eroberte.

Petrus zeigte sich am Muttertag von der guten Seite. Die 4600 Zuschauer genossen ein Schwingfest wie aus dem Bilderbuch im schönen Wädenswil bei herrlich sommerlichen Temperaturen.

Und den jungen Schaffhauser Aktivschwinger lief es sehr gut. Ob die wohl alle ihre Mamis mit einem «Schwingergeschenk» überraschen wollten? Am besten gelungen ist dies dem 17-jährigen Jeremy Vollenweider aus Marthalen. Bereits am Morgen hatte er die ersten zwei Gänge gewonnen. Anschliessend musste er dann mit einem verlorenen und einem gestellten Gang wieder ein wenig einstecken. Er liess sich aber nicht von seinem Ziel abbringen, am Sonntag seinen ersten Kranz zu gewinnen. Im fünften Gang gewann er dann gegen Sandro Vollmeier.

Und dann hiess es im sechsten Gang alles oder nichts... Dies gelang ihm glücklicherweise gegen den Kranzer Pirmin Gmür mit der Bestnote von 10.00. Nun war sein Ziel erreicht, und Jeremy Vollenweider durfte bei der Kranzverteilung im Rang 5a das erste Mal in seiner Karriere vor eine



Der junge Jeremy Vollenweider in Wädenswil mit dem ersten Kranz in seiner Karriere. Bild Schwingverband/Werner Schaefer

Ehrendame knien und sich krönen lassen. Der Schaffhauser Schwingerverband freut sich über Jeremy Vollenweiders tolle Leistung und freut sich über einen weiteren Kranzer im Team des Technischen Leiters Christian Heiss.

Andere Schaffhauser ohne Glück

Die gleichen Voraussetzungen hatten Adrian Schwyn und Hansruedi Gysel. Adrian Schwyn sorgte am Morgen gegen Fredi Kohler für eine grosse Überraschung, indem er den Teilverbandskranzer besiegen konnte. Leider kassierte er dann im fünften Gang gegen den Kranzer Ivan Riget und im sechsten gegen den Teilverbandskranzer Curdin Orlik beide Male eine Niederlage. In beiden Gängen hätte er aber die Chance auf den Kranz noch gehabt. Hansruedi Gysel durfte im sechsten Gang um den Kranz gegen den Kranzer Paul Korrodi schwingen. Es gelang ihm nicht, seinen letzten Gegner zu besie-

gen, um sich dann ebenfalls vor die hübschen Ehrendamen knien zu können.

Die anderen Schaffhauser Bernhard Ritzmann, Dominik Ott und Simon Schudel schafften alle den Ausstich und machten ebenfalls sechs Gänge. Die Jüngsten der heutigen Truppe waren: Hanspeter Frei, Patrick Schwyn und Matthias Ott. Sie alle absolvierten heute ihr erstes Kantonschwingfest. Hanspeter Frei schaffte sogar den Ausstich, was den anderen beiden nicht gelang. Das heisst: Sie durften nach vier Gängen unter die Dusche. Patrick Bürgler zog eine Pechsträhne ein und musste den Tag mit vier verlorenen Gängen beenden. Ebenfalls vom Pech verfolgt ist der Gächlinger Sven Vögeli. Er musste das Schwingfest nach zwei Gängen wegen starker Rückenschmerzen beenden. Wir wünschen ihm gute Besserung.

Fotos zum Anlass in Wädenswil auf www.schwingen-sh.ch.